

ST. GALLER

# TAGBLATT

ONLINE-AUSGABE DER GRÖSSTEN OSTSCHWEIZER TAGESZEITUNG  
[www.tagblatt.ch](http://www.tagblatt.ch)

Montag, 25. Oktober 2004

## Weltmeisterschaft als Saisonhöhepunkt

Saisonrückblick der Toggenburger  
Spitzenbikerin Daniela Louis

Mountainbike. Daniela Louis blickt auf ihre erste Saison als Profifahrerin im Team Thömus zurück. Sie zieht eine positive Bilanz und schaut zuversichtlich in die Zukunft.

*Katharina Rutz*

Im Laufe der Bike-Saison hat sich Daniela Louis auf der Weltrangliste um 15 Plätze verbessert und liegt jetzt um den Rang 25. «Die Rangierung schwankt kurzfristig um ein zwei Ränge», sagt die lebhafteste Bikerin, «auf jeden Fall war ich noch nie so weit vorne.» Ohne die Trainingsrennen bestreift Daniela Louis in dieser Saison 30 Rennen. «Das heisst jedes Wochenende einen Wettkampf», betont die Sportlerin, «da bleibt keine Zeit mehr für den Ausgang.» Dies vermisse sie aber nicht, da sie bei den Rennen auch viele Menschen tröfe.

### **Erfolgreicher Saisonstart**

Mit dem Profivertrag der Berner Velofirma Thömus war für Daniela Louis der Grundstein für einen guten Saisonstart gelegt worden. «Ich vermisse meinen Job schon», meint Louis. Doch jetzt habe sie mehr Zeit sich zu erholen. Ihre Entscheidung, die Saison als Profi zu bestreiten, bestätigte sie mit zwei Siegen in internationalen Cross Country-Langstreckenrennen im Mai dieses Jahres. Als Höhepunkt ihrer Saison beschreibt die Bikerin die WM. Trotz sechs Stunden Regen und deshalb schlechten Streckenverhältnissen belegte Daniela Louis den sechsten Platz. «Ich war noch nie so am Limit», kommentiert sie das Rennen. Da sie aber merkte, dass sie im Feld weit vorne lag, sank ihre Motivation trotz des

schlechten Wetters nicht. Der Adrenalinkick sorge jeweils auch für den nötigen Rennegeist, sagt sie. «Das Adrenalin reicht sogar noch, um nach dem Rennen mit ihrem Opel, gesponsort von Auto Bollhalder, acht Stunden nach Hause zu fahren», lacht die junge Frau. Neben Auto Bollhalder unterstützt auch die Firma Walo Bag Bütschwil die Fahrerin. Ein weiterer Höhepunkt war für Daniela Louis der zweite Rang in der Marathon Schweizer Meisterschaft.

### **Geschwächt in 2. Saisonhälfte**

Die Bikerin erlebte aber auch Tiefs in der vergangenen Saison. Mitte Juli kämpfte die Sportlerin mit einer Entzündung im Magen-Darm-Bereich. «Ich trainierte, obwohl ich nicht ganz fit war», erzählt sie, «gab mir nicht genug Zeit die Krankheit auszukurieren.» Das Bike Master, der Klassiker in der Biker Szene, wollte sie unbedingt bestreiten. Sie musste dann aber kurz vorher doch noch absagen. Die Magenentzündung schwächte sie die ganze zweite Hälfte der Saison. Die Spitzenränge blieben aus. «Ich erlebte, was es heisst, wenn es nicht so einfach läuft», beschreibt sie ihre Gefühle. Selbstzweifel plagten die Toggenburger Bikerin, und sie war drauf und dran die Saison frühzeitig zu beenden. Ende September gelang ihr aber nochmals ein Rennen, bei dem sie ihren Ansprüchen gerecht wurde. Dies war für sie ein guter Saisonabschluss. «So habe ich die Saison etwas früher als normal beendet», so Daniela Louis.

### **Zukunftspläne**

Sie werde sicher nicht vom Toggenburg wegziehen, wie das leider viele einheimische Spitzensportler machen würden. «Ich bin etwas der Heimwehtyp und komme immer wieder gerne ins obere Toggenburg.» Darum hat sie auch ihren Wohnsitz zu Beginn dieser Saison von Lichtensteig nach Nesslau in die Schneit verlegt. Dies bringe zwar auch Nachteile mit, fährt sie fort. Trainingspartner würden zum Beispiel fehlen. Dennoch bleibt sie hier. Auf einen spontanen Nachmittag auf der elterlichen Alp möchte sie nicht verzichten.

### **Peking im Hinterkopf**

Konkrete Ziele hat sie für die nächste Saison. Sie will weiter Kurz- und Langstrecke fahren und unter die ersten zwanzig der Weltrangliste kommen. In der Langstrecken-Disziplin möchte sie ganz klar zu den Vordersten gehören. Doch erst mal steht eine kurze Pause an, bevor sie im November und Dezember wieder mit dem Ausdauertraining beginnt. «Jetzt erhole ich mich und gehe etwas Jobben», beschreibt die Bikerin ihren

momentanen Alltag. Weitermachen möchte Daniela Louis sicher noch ein paar Jahre. Sie meint dazu lachend: «Im Hinterkopf schwirrt der Gedanke an die Olympiade in Peking herum.»

Copyright © St.Galler Tagblatt AG  
www.tagblatt.ch